

# Protokoll der Gründungsversammlung des RPV

## 10. November 2012, Luzern

---

anwesend: 20 Personen (siehe Präsenzliste),  
entschuldigt: ca. 60 Personen, wovon 20 Personen Interesse am Verband zeigen

### 1. Begrüssung

Anneliese Stadelmann heisst 20 Personen zur Gründungsversammlung des RPV willkommen. Unter den Anwesenden begrüsst sie speziell den Studienleiter des RPI, Markus Arnold; sowie Urs Winter, Dozent am RPI. Anneliese Stadelmann weist darauf hin, dass mit der Anwesenheit ein deutliches Interesse an der Verbandsgründung gezeigt wird. Viele Rückmeldungen von den eingeladenen Personen gingen ebenfalls in diese Richtung. Es wird mehrheitlich begrüsst, dass der Verband RPV gegründet wird. Leider können viele aus zeitlichen Gründen an der heutigen Gründungsversammlung nicht teilnehmen.

Die Einladungen mit den Vereinsstatuten wurden über das RPI Sekretariat verschickt, das über Adressen von Ehemaligen und Studierenden verfügt. Die Informationen wurden breit gestreut. Sie gingen auch an sämtliche Bistümer und ihre Verantwortlichen, sowie an verschiedene Fachstellen.

Anneliese bittet die Anwesenden sich auf der Präsenzliste einzutragen.

### 2. Genehmigung der Traktandenliste

Es wünscht niemand eine Änderung der Traktandenliste.

### 3. Wahl der Stimmzählerinnen/ Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden Rita Lussi und Luzia Röllin vorgeschlagen.

### 4. kurze Information über die bisherige Tätigkeit

Anneliese Stadelmann informiert über die Entstehungsgeschichte des RPV.

Der Entstehungs- und Findungsprozess bis zur Gründungsversammlung erstreckte sich über ca. zwei Jahre.

Nachfolgend ein paar Schwerpunkte aus ihrem Bericht. Wer sich für weitere Details interessiert, wende sich an Anneliese Stadelmann.

#### a) Auslöser für einen Berufsverband:

- ReligionspädagogInnen (nachfolgend RP genannt) ist grösste Gruppe bei den Studierendentreffen im Bistum Chur
- Forderung nach einer Vertretung von RP im Rat der Lientheologen/ -Theologinnen im Bistum Chur

#### b) Bildung einer Spurgruppe von RP des Bistums Chur

#### c) Ausweitung auf RP der deutschsprachigen Bistümer

#### d) Motivation Gründung eines Verbandes

#### e) nötige Abklärungen

- mit SKV (Schweizer Katecheten Verein)
- Studienleitung RPI
- alumni

Nach intensiven Gesprächen und Abklärungen kommt die Spurgruppe zum Schluss einen eigenen Berufsverband zu gründen, um die Interessen und Anliegen der RP in den einzelnen Bistümern gezielt vertreten zu können.

## 5. Verbandsgründung und Genehmigung der Statuten

Die Statuten sind mit der Einladung zur Gründungsversammlung verschickt worden. Ebenfalls liegen ausgedruckte Statuten auf. Anneliese Stadelmann fragt nach Wortmeldungen zu den Statuten:

- Art. 2, Punkt 2: Felix Lüthy: wünscht eine Ergänzung zu Zusammenarbeit mit berufsbezogenen Fachkommissionen und **Verbänden**
- Art. 2, Punkt 5: Peter Sury wünscht eine Erklärung zum Begriff konfessionsneutral, Anneliese Stadelmann: damit ist der schulische Religionsunterricht gemeint, z.B. Ethik und Religionen/ Kultur und Religionen, auch im Hinblick auf den Lehrplan 21.
- Art. 2, Punkt 6: Sarah Geuze fragt, ob das nicht schon die alumni macht und somit der RPV eine Konkurrenz darstellt, Anneliese Stadelmann: alumni ist ein Ehemaligenverein ohne berufspolitische Ausrichtung, RPV will klar keine Konkurrenz sein, sondern ist interessiert an Zusammenarbeit,
- Art. 3: Peter Sury: Strebt der RPV primär an in den kirchlichen, staatskirchlichen und staatlichen Institutionen Einsitze zu nehmen oder geht es um eine Interessenvertretung **gegenüber** diesen Institutionen? Anneliese Stadelmann bedankt sich für den Hinweis und schlägt vor das Wort **gegenüber** in Art. 3 zu ergänzen,
- Art. 2: Natascha Rüedi wünscht, dass der Name Religionspädagogin/ Religionspädagoge geschützt wird und dies auch in den Statuten so festgehalten ist, Anneliese Stadelmann erläutert, dass diese Forderung in Artikel 2 beinhaltet ist und möchte auf eine explizite Erwähnung verzichten
- Art. 4: Felix Lüthy weist auf einen Tippfehler hin: **gleichwertiger** Berufe
- Art. 17: Regina Bärtschi macht darauf aufmerksam, dass das absolute Mehr der **anwesenden** Mitglieder stehen sollte, wie unter Art. 18 formuliert,

Anneliese Stadelmann bedankt sich für die Wortmeldungen. Die Präzisierungen (siehe oben) werden aufgenommen und in den Statuten ergänzt. Sie bittet die Anwesenden die Statuten zu genehmigen. Die Statuten werden mit 22 Stimmen, ohne Gegenstimme, angenommen.

## 6. Wahlen

Da nun die Statuten angenommen sind, kann zur Wahl des Vorstandes geschritten werden. Die einzelnen Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor und erläutern für welches Amt sie zur Verfügung stehen. Laut Präsenzliste sind 22 Personen stimmberechtigt.

- Wahl von Peter Michalik, Vizepräsident, 22 Stimmen
- Wahl von Anneliese Stadelmann, Präsidentin, 22 Stimmen
- Wahl von Marlies Frischknecht, Aktuarin, 22 Stimmen
- Wahl von Karin Marti, Kassierin, 22 Stimmen
- Wahl von Patrizia Vonwil, Beisitzerin, 22 Stimmen

die Freude über die Wahl des Vorstandes drücken die Anwesenden mit einem Applaus aus.

Nach einer kurzen Fotosession werden die Wahlen fortgeführt.

Für das Revisorenamt hat sich Anita Imwinkelried zur Verfügung gestellt. Sie wird in Abwesenheit gewählt und erhält 22 Stimmen. Anneliese Stadelmann macht darauf aufmerksam, dass noch ein Revisor/ eine Revisorin gesucht wird

und bittet alle um ihre Mithilfe, damit auch dieses Amt besetzt werden kann (eine Revisorin, ein Revisor muss nicht zwingend Verbandsmitglied sein).

Als Kontaktperson für das Bistum St. Gallen konnte Sabine Leutenegger gewonnen werden.

## 7. Jahresbeitrag

Anneliese Stadelmann unterbreitet den Anwesenden den Vorschlag der Spurgruppe:

- Aktivmitglieder: 30.-
- Passivmitglieder: 20.-

Die Versammlung nimmt auch diesen Vorschlag mit 22 Stimmen an.

Da allen Interessierten der Beitritt ermöglicht werden soll, soll der Jahresbeitrag eher tief gehalten werden. Auch ist noch nicht klar, welche Kosten durch die Tätigkeiten anfallen werden. In einem Jahr, an der kommenden Generalversammlung, kann dann konkreter Auskunft geben und je nach dem der Beitrag angepasst werden.

## 8. Varia

a) Anneliese Stadelmann informiert die Anwesenden über die nächsten Schritte des Vorstandes:

- Namensbezeichnung Religionspädagogin/ Religionspädagoge, Vereinheitlichung in allen Bistümern
- Öffentlichkeitsarbeit: Internetplattform
- Lohnfragen

b) Termin GV 2013: Samstag, 9. November.

c) Katechetische Kommission Bistum Basel: Peter Sury gratuliert dem neuen Vorstand RPV und wünscht im Namen der Kat. Kommission alles Gute und viel Erfolg. Er weist darauf hin, dass sich die Kommission aktuell auch mit Lohnfragen beschäftigt, im Zusammenhang mit der Ausbildung forModula.

d) Markus Arnold gratuliert im Namen des RPI zur Verbandsgründung RPV und wünscht alles Gute. Er lädt alle zu einem Apéro ein.

e) Urs Winter schliesst sich den Glückwünschen an und freut sich mit uns. Er teilt mit dass am Dies academicus drei Perlen der theologischen Hochschule Luzern erwähnt wurden, unter anderem das RPI, das eine grosse Ausstrahlungskraft ausübe. Als weiteres teilt Urs Winter mit, dass er seine Anstellung als Dozent beendet und am 22. Januar 2013 zu einer Abschiedsveranstaltung in der Jesuitenkirche einlädt.

f) Felix Lüthy informiert, dass vom 20. – 29. September 2013 eine internationale religionspädagogische Tagung in Luxembourg stattfindet. Weitere Informationen sind zu finden auf der Homepage des SKV.

g) Patrizia Vonwil informiert, dass Hanspeter Lichtin vom Netzwerk Katechese im nächsten Newsletter auf den RPV hinweist.

h) Peter Sury weist darauf hin, dass der RPV in der Schweizerischen Kirchenzeitung über die Verbandgründung und deren Zielen informieren soll.

i) Es wird gewünscht, dass die Zeit für die GV im nächsten Jahr auf 10:00 Uhr gelegt wird, damit auch Personen aus der Ostschweiz oder dem Wallis die Möglichkeit haben zu kommen.

j) Zum Schluss bedankt sich Anneliese Stadelmann bei allen, die in der Spurgruppe mitgearbeitet haben, besonders erwähnt sie Monika Hug und Reto Friedmann. Ebenfalls geht ihr Dank an die Leitung des RPI, die der Spurgruppe beratend zur Seite gestanden ist. Nachtrag: ein besonderer Dank geht

auch ans Sekretariat des RPI; Nadja Jatsch und Annelies Heller für ihre tatkräftige Unterstützung in verschiedenen Bereichen (Patrizia wird ihnen ein kleines Präsent überreichen). Anneliese Stadelmann dankt auch allen Anwesenden für ihr Kommen und Mitdenken. Sie weist darauf hin, dass der Vorstand angewiesen ist auf eine breite Basis, die sich einbringt und ihre Anliegen an den Vorstand weiterleitet.

- k) Mit einem Gebet um Offenheit schliesst Anneliese Stadelmann die Versammlung.
- l) Peter Michalik bedankt sich ausdrücklich bei Patrizia Vonwil, Anneliese Stadelmann und Marlies Frischknecht für ihre Ausdauer und Beharrlichkeit auf dem Weg bis zur Verbandsgründung.
- m) Nachtrag von Marlies Frischknecht im Namen des Vorstandes: Besten Dank an Joachim Huber für seine fachliche Beratung bei der Erstellung der Statuten. Der Vorstand lässt ihm einen Gutschein für das Restaurant Hiltl in Zürich überbringen und wünscht ihm und seiner Frau alles Gute und einen interessanten und kulinarischen Abend.

11. November 2012

Marlies Frischknecht  
Tagesaktuarin

Anneliese Stadelmann  
Tagespräsidentin

